



Bericht

der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
(GRPK) der Stadt Laufen zum

Budget 2019

Laufen, 13. November 2018

Verteiler

- Alex Imhof, Stadtpräsident
- Walter Ziltener, Stadtverwalter
- Ivan Künzli, Leiter Finanz- und Rechnungswesen
- Martin Meier, Präsident Finanzkommission (FIKO)
- Mitglieder & Akten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK)
- Beilage Budget 2019, Homepage Stadt Laufen, Gemeindeversammlung vom 13.12.18



1. Auftrag

Die an der Urne gewählte siebenköpfige Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) führt gemäss Gemeindeordnung zum einen als Geschäftsprüfungskommission direkt für die Gemeindeversammlung die Oberaufsicht über alle Gemeindebehörden und Verwaltungszweige der Stadt Laufen durch. Zum anderen prüft sie gleichzeitig als Rechnungsprüfungskommission das Laufner Rechnungswesen, für welches generell der Stadtrat verantwortlich ist. Aufsichtsinstanz ist einzig der Regierungsrat.

In dieser Eigenschaft haben wir auch das Budget 2019 der Stadt Laufen geprüft. Für die Erstellung des Budgets ist der Stadtrat zuständig. Die Kompetenz für das Festsetzen der Steuerfüsse liegt bei der Gemeindeversammlung. Unsere Aufgabe besteht darin das Budget zu begutachten. Die Finanz- und Aufgabenplanung ist dabei auch nur zur Kenntnis zu nehmen.

Massgebend sind u.a. Gemeindegesetz (SGS 180) und Gemeinderechnungsverordnung (SGS 180.10).

2. Durchführung

Die GRPK hat auch im laufenden Jahr monatlich durchschnittlich – mit Ausnahme im Monat Juli – eine ordentliche, rund zweistündige Sitzung durchgeführt. Zusätzlich kamen zwei „Arbeitssamstage“ für die Jahresrechnung 2017 sowie das Budget 2019 im Frühling resp. im Herbst dazu.

Institutionalisiert lesen Mitglieder unserer Kommission laufend die Protokolle der Stadtratsitzungen. Zudem haben wir auch mehrere Buchhaltungen ausserhalb der Jahresrechnung zu revidieren.

Eine erste Orientierung unserer Kommission bezüglich dem Budget 2019 erfolgte durch die Finanzkommission (FIKO) am 25. Oktober 2018 (Erwartungs- und Hochrechnung der Jahresrechnung 2018, Budget 2019, Planerfolgs- und Planinvestitionsrechnung 2020 - 2024, etc.).

Die GRPK-Mitglieder haben das Budget 2019 mit den Detailunterlagen am Arbeitssamstag vom 3. November 2018 gesichtet und plausibilisiert. Der Leiter Finanz- und Rechnungswesen, Ivan Künzli, stand uns für Rückfragen vor Ort zur Verfügung.

Die Prüfung wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen im Budget mit angemessener Sicherheit erkannt wurden. Wir sind der Meinung und bestätigen, dass diese Prüfungen und Begutachtungen für unsere Urteilsbildung als genügend ausreichen.

3. Prüfungsgebiete

Wir haben das Budget 2019, wie in den vergangenen Jahren, namentlich auch dahingehend plausibilisiert, ob die Steuer- und Gebühreneinnahmen hoch genug angesetzt sind, damit der Haushalt mittel- und langfristig im Gleichgewicht bleibt. Und wir haben geprüft, ob die Rechtsgrundlagen für die budgetierten Ausgaben vorhanden sind oder nicht, namentlich durch:

- Sichtung der Budgetunterlagen der Verwaltungsabteilungen;
- Vergleich Budget 2019 mit Budget 2018;
- Analytische Prüfung der Ausgabenposten mittels Vergleich mit der Jahresrechnung 2017 resp. den Erwartungen für das laufende Jahr 2018;
- Plausibilisierung des Budgets mit dem aktuellen Finanzplan (Planerfolgs- resp. Planinvestitionsrechnung 2020-2024) des Stadtrats;
- Prüfung der Einhaltung des Kontenplans mittels Stichproben

4. Prüfungsergebnisse

Das Budget 2019 entspricht soweit überprüfbar den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften. Weitere Detailfragen konnten im Nachgang des Arbeitssamstages mit der Verwaltung erklärt werden (E-Mail vom 5. November 2018). Zudem sei erwähnt, dass gemäss §157c Gemeindegesetz (SGS 180) der Stadtrat periodisch einen Finanzplan zu erstellen hat, den wir einzig zur Kenntnis zu nehmen haben. Dieser beschreibt für die nächsten fünf Jahre die voraussichtliche Entwicklung der Gemeindeaufgaben mit ihren Auswirkungen auf den Finanzbedarf und zeigt die Massnahmen zur Beibehaltung oder Erreichung des mittelfristigen Haushaltsgleichgewichts auf.

Wie erstmals letztes Jahr mit der Budgeterstellung 2018 umgesetzt, verknüpft der Stadtrat das Legislaturprogramm (2017 – 2023) mit dem Aufgaben- und Finanzplan (2020 – 2024). Die geplanten Einzelmassnahmen, die Investitionsprojekte sowie deren Umsetzungsstand werden pro Kontogruppe (0 bis 9) aufgezeigt. Diese Durchgängigkeit zeigt auf, dass das buchhalterische Eigenkapital von CHF 8,1 Mio. (Jahresrechnung 2017) durch prognostizierte positive Jahresabschlüsse bis 2024 auf 15,6 Mio. (Planung 2024) steigt. Dies bei durchschnittlichen Nettoinvestitionen der Jahre 2019 – 2024 von CHF 2,5 Mio. Die positive Entwicklung der Steuereinnahmen, zusammen mit den Landverkäufen, vermögen diese geplanten Investitionen zu tragen. Jedoch kann dadurch die hohe Bruttoverschuldung von rund CHF 28 Mio. in den nächsten 5 Jahren nicht abgebaut werden. Wie es der Stadtrat auch in seinen Erläuterungen zum Budget 2019 schreibt, bleibt diese Bruttoverschuldung die grösste finanzielle Herausforderung. Eine strenge Ausgabendisziplin, Kosteneinsparungsprogramme und durchdachte Investition sind weiterhin sehr wichtig für die Entwicklung der Finanzen.

In der Vergangenheit beeinflussten mitunter „Einmalfaktoren“ die Jahresrechnung der Stadt Laufen. In die positive oder negative Richtung (Ausfinanzierung PK, Neubewertung Finanzvermögen, Landverkäufe, HRM2 Abschreibungsmodell, kantonaler Finanzausgleich von Nehmer- zu Gebergemeinde oder umgedreht, Kompensationsleistung Ergänzungsleistungen, etc.). Diese sind jedoch oft durch den Stadtrat nicht beeinflussbar resp. planbar.

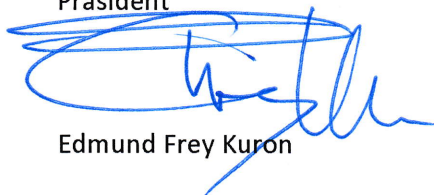
5. Antrag

Aufgrund der Ergebnisse der gesamten vorgenommenen Prüfungen können wir zu Handen der Gemeindeversammlung empfehlen, das Budget 2019 mit einem Gewinn von CHF 1,26 Mio. zu genehmigen.

An dieser Stelle möchten wir uns für die angenehme Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung, der Finanzkommission und dem Stadtrat bedanken.

Im Namen der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission Stadt Laufen

Präsident



Edmund Frey Kuron

Mitglied



Roland Stoffel

Laufen, 13. November 2018